

Vertraulich.

Mittheilung des Senats

vom 27. October 1876.

Landwirthschaftliche Versuchstation für Moor-, Haide- und Sumpfboden.

Während der internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung von 1874 ist die Begründung einer landwirthschaftlichen Versuchstation für Moorcultur in Bremen angeregt worden. Dieser Gedanke ist von verschiedenen hier bestehenden Vereinen weiter verfolgt und hat bei dem Königlich Preussischen Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten, welches der Kulturbarmachung der Moore lebhaftes Interesse zuwendet, Anklang gefunden. Auf Veranlassung und unter Leitung dieses Ministeriums ist zunächst im April d. J. in Berlin eine Versammlung Sachkundiger zusammengetreten, welche die Niederlegung einer Centralcommission für das Moorwesen und die Errichtung einer Moorversuchstation vorberathen hat. An dieser Centralcommission nahmen drei Vertreter Preussens und je ein Vertreter Oldenburgs und Bremens Theil. Unter Aufsicht und Leitung derselben soll eine den genannten Staaten gemeinschaftliche Versuchstation in Bremen begründet werden. Als Träger des Unternehmens ist der hiesige naturwissenschaftliche Verein, dessen Vorstand sich hierzu bereit erklärt hat, in Aussicht genommen. Die Direction der Anstalt soll einem Manne der Wissenschaft (Chemiker), welchem mindestens zwei Assistenten, darunter ein Landwirthschafts- oder Kulturtechniker, beizugeben sind, übertragen werden.

Der hiesige landwirthschaftliche Verein und der naturwissenschaftliche Verein haben sich jeder zu einem jährlichen Beitrage von M. 400, der Verein gegen das Moorbrennen desgleichen von M. 1600 zu den Unterhaltungskosten der Anstalt erboten. Der Senat ist um kostenfreie Einräumung eines geeigneten Locals für die Versuchstation ersucht worden. Die übrigen Kosten der Errichtung und Unterhaltung derselben werden die Regierungen von Preußen und Oldenburg übernehmen.

Der Senat hat kein Bedenken getragen, unter Vorbehalt der Zustimmung der Bürgerschaft sich zur Betheiligung an dem beabsichtigten Unternehmen bereit zu erklären. Als Local ist vorläufig das am Neustadtsdeich 3 A, unweit der Eisenbahnbrücke belegene (früher Baumann'sche) Haus, welches bisher zu M. 900 vermiethtet war und jetzt leer steht, auch von den Mitgliedern der Centralcommission für Moorwesen besichtigt und zweckmäßig gefunden ist, bezeichnet worden.

Die Begründung einer landwirthschaftlichen Versuchstation für Moor-, Haide- und Sumpfboden in Bremen verspricht nicht allein für die Cultur der großen Moorflächen, besonders im nordwestlichen Deutschland, sondern auch für die landwirthschaftliche Verwerthung vieler tief gelegener, jetzt wenig ertragsfähiger Ländereien des bremischen Gebiets ersprießliche Dienste zu leisten. Für das bremische Landgebiet und dessen Bewohner, insbesondere für die von denselben gewünschten Samenuntersuchungen und ähnliche Zwecke, wird namentlich der Sitz der Anstalt in Bremen von Werth sein und außerdem für unsere Stadt den Vortheil bieten, mehrere wissenschaftlich gebildete Männer hierher zu ziehen und, was besonders hervorzuheben ist, Bremen zu einem Mittelpunkt einer weit über die eigenen Grenzen sich erstreckenden gemeinnützigen Wirksamkeit zu machen.

Mit Rücksicht hierauf hält der Senat das verhältnißmäßig nicht große Opfer eines jährlichen Miethertrags von etwa M. 900, durch welches die Verlegung der Versuchstation nach Bremen bedingt ist, für gerechtfertigt und ersucht die Bürgerschaft im Fall des Einverständnisses hiermit um die Ermächtigung, bei der Fortsetzung der Verhandlungen mit den Regierungen von Preußen und Oldenburg, die unentgeltliche Einräumung eines zur Aufnahme einer landwirthschaftlichen Versuchstation geeigneten Gebäudes unter dem Vorbehalte zuzusichern, daß Bremen für die Einrichtung und Unterhaltung der Anstalt keine weiteren Beiträge zu leisten habe.

Im Hinblick auf die noch unentschieden schwebenden Verhandlungen wird zugleich vertrauliche Behandlung dieser Angelegenheit nach § 51 der Verfassung beantragt.